

Luft zum Atmen

Parallel zu "Talking Trees"
präsentiert der Kunstverein
und die Stadt Nördlingen
„Luft zum Atmen“
vom 18. Mai bis 21. September 2024
mit Fotografien von **Christoph Franke**

Open Air
in den Frickhinger Anlagen
und am Bäumlesgraben

Talking Trees

vom 19. Mai bis 9. Juni 2024

Alte Schranne (1. OG)
Bei den Kornschranken 2
86720 Nördlingen

Vernissage mit Musik

18. Mai um 17:00 Uhr
mit dem Bläserquartett der Stadtkapelle
Eintritt frei

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag / Sonntag / Feiertag 12:00 – 18:00 Uhr

Kostenlose Führung durch die Ausstellung

Mittwoch 22. Mai um 19:00 Uhr
Donnerstag (Fronleichnam) 30. Mai um 11:00 Uhr
Für Gruppen nach Voranmeldung
Tel. 09081-86786 oder
kunstvereinnoerdlingen@web.de

Abendöffnung mit Musik

Mittwoch 5. Juni ab 19:00 Uhr
mit Marcus Prügel (Klavier)
Harald Hänsel (Klarinette, Saxophon)
Philipp Heuermann (Kontrabass)
Eintritt frei

www.kunstvereinnoerdlingen.de

AUSSTELLUNG

vom 19. Mai bis 9. Juni 2024

Talking Trees



Christoph Franke
Fotografie



Gabriele Lockstaedt
Malerei



Christoph Franke



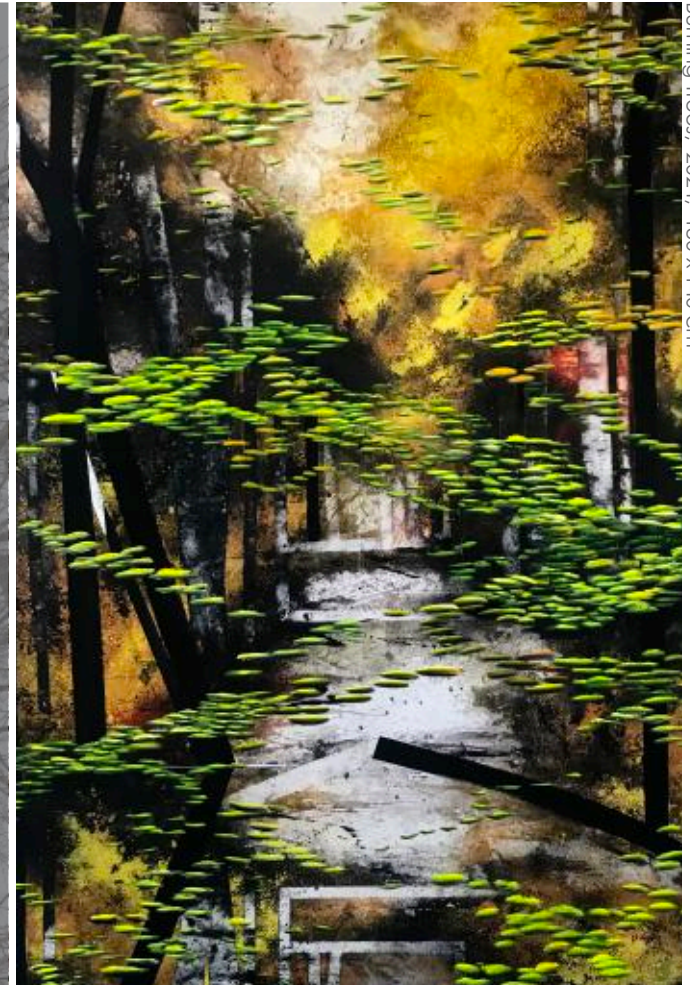
www.christoph-franke.com

Christoph Franke bedient sich des Mediums der Fotografie um den Zusammenhang zwischen Sichtbarem, d.h. Materiellem und Unsichtbarem, d.h. Geistigem aufzuspüren. Sein besonderes Interesse gilt dem Begriff der Polarität. Gegenseitige Pole wie oben und unten, Licht und Schatten, heiß und kalt oder Yin und Yang, die sich einander bedingen, ergeben ein Ganzes. Sie spannen seiner Ansicht nach die Realität auf, wie wir sie kennen und ermöglichen es, eine materielle Welt wahrzunehmen. Fotografie ist in seinen Augen ein hervorragendes Medium, um diese Zusammenhänge zu beleuchten. Seit 2020 wandelt sich ein Bereich seiner Arbeit in Richtung Land Art. Bei Open Air Präsentationen installiert er große Fotografien auf luftigen Stoffen in Bäumen.

Malen als reflektierender Prozess. Beim Wandern und Suchen in der Natur finde ich den Bildausschnitt. Wobei die Malerei selbst ein beinahe naturhafter, teils zufälliger Prozess ist. Aus meinen Fotovorlagen versuche ich ein Stück Wirklichkeit und authentische Erfahrung zu destillieren. Ich arbeite mit Pigmenten und Klebeband auf ähnliche Weise wie auch ein natürlicher Erosionsprozess in der Landschaft stattfindet.

„Welch Schauspiel!
Aber ach ein Schauspiel nur!
Wo faß ich Dich unendliche Natur?“

(Goethe, Faust 1)



Gabriele Lockstaedt



www.gabrielelockstaedt.com